

Kunstwerkbeschreibung: Triptychon

Vergangenheit – Gegenwart – Zukunft:

Tirol im Wandel von Krieg und Widerstand

Das Triptychon entfaltet sich in drei kraftvollen Bildwerken, die gemeinsam eine tiefgreifende Erzählung über Tirols Geschichte, seinen ungebrochenen Widerstand und die visionäre Kraft für eine friedliche Zukunft weben.

Die Vergangenheit:

Die linke Tafel zeigt Tirol inmitten der Wirren vergangener Kriege. Dunkle Farbtöne aus blutrotem Ocker und aschgrauem Dunkelblau dominieren, durchbrochen von dramatischen Pinselstrichen, die den Schmerz und das Leid der Menschen spürbar machen. Schattensilhouetten von Kämpfern und leidenden Zivilisten verweben sich mit historischen Symbolen – Burgen, Berge als Zeugen vergangener Konflikte.

Doch auch im Chaos erblitzt Widerstand in leuchtendem Gelb, ein Funken Hoffnung, der mitten im Sturm lodert.

Die Gegenwart:

Im mittleren Bildteil tritt Tirol aus der Dunkelheit hervor, während verschiedene Nuancen von Grün und Blau dominieren, die Vitalität, Erneuerung und Engagement symbolisieren. Hier spiegeln sich Gesichter von modernen Widerstandskämpfern und Aktivisten, vereint in einer dynamischen Bewegung gegen Ungerechtigkeit. Die Malerei öffnet sich zu hellerem Licht, das in abstrakten Linien den Dialog zwischen Tradition und Fortschritt andeutet. Die Berge öffnen sich, wie ein Phönix aus der Asche, sind nun nicht nur stumme Zeugen, sondern lebendige Protagonisten im Kampf für Freiheit und Frieden.

Die Zukunft:

Die rechte Tafel ist ein visionäres Fenster, das mit strahlenden, beinahe ätherischen Farben wie Weiß, Gold und einem klaren Himmelsblau gestaltet ist. Hier verschmelzen abstrakte Formen zu harmonischen Bewegungen, die den Traum einer zutiefst friedlichen Gesellschaft widerspiegeln. Die Kriegsbilder lösen sich auf, Widerstand wandelt sich in gemeinsames Wachstum. Berge und Menschen sind verbunden, sie blicken mit offenen Armen und Herzen in eine Zukunft, in der Verständnis, Respekt und Solidarität herrschen.

Das Werk lädt den Betrachter ein, diese Zukunft nicht nur zu sehen, in ihr zu ruhen, sondern zu fühlen und aktiv mitzugestalten.

Dieses Triptychon spricht mit eindringlicher Kraft von Tirols vielschichtiger Geschichte und seinem unverrückbaren Geist des Widerstands.

Es ermutigt uns, aus der **Vergangenheit** zu lernen,
die **Gegenwart** mutig zu gestalten und
die **Zukunft** mit Hoffnung und Menschlichkeit zu träumen.

Ein Kunstwerk, das nicht nur betrachtet, sondern erlebt werden will.

Triptychon:

70 x 100

Lasurmischtechnik mit Quellwasser, Pigmenten und Ölen
Blattvergoldet

2026

Manuela Eibensteiner

Waaggasse 27 / 4240 Freistadt / OÖ
www.ART-ME.at

